

Konzept und Einladung · September 2026

Ein Ort zum Dazugehören.

Menschen kennenlernen.
Voneinander lernen.
Gemeinsam etwas bewegen.



KI-generierte Illustration. Sie zeigt eine mögliche Zukunft, keinen bestehenden Standort.

LunoLabs soll ein offenes Zuhause für Neugier, Fähigkeiten und Begegnung werden. Menschen dürfen mit einer Idee kommen – oder zunächst einfach da sein. Gemeinsam gestalten sie einen Ort, der ihnen Möglichkeiten eröffnet.

Unser nächster Schritt: einen ersten Gemeinschaftsort in der Region March/Höfe mit verlässlichen offenen Zeiten und bezahlter Leitung ermöglichen.

Unterschiedliche Wege. Ein gemeinsamer Tisch.

Ein persönliches Gespräch, geteiltes Wissen und die Möglichkeit, etwas beizutragen, können einen Ort bedeutsam machen. LunoLabs verbindet diese Möglichkeiten mit zugänglichen Räumen, kreativen Angeboten und verständlicher Technologie.

Dein Platz hängt nicht davon ab, wie viel du leistest.

Menschen und Situationen	Mögliche Beteiligung
Neugierige ohne Vorhaben	Offener Treff, Fragen stellen, ausprobieren, wiederkommen.
Kinder, Jugendliche und Familien	Begleitete kreative Angebote, eigene Ideen, Lernen mit anderen Generationen.
Menschen mit Behinderungen	Räume und Aktivitäten gleichberechtigt mitgestalten; passende Unterstützung und Rückzug.
Stellensuchende und Menschen im Übergang	Freiwillige Begegnung, Orientierung, gemeinsame Lernvorhaben und Kontakte.
Berufstätige, Selbstständige, Unternehmen	Erfahrung weitergeben, Vorhaben begleiten, klar vereinbarte bezahlte Aufträge.
Menschen mit Lebenserfahrung	Wissen, Handwerk, Geschichten und neue Interessen miteinander teilen.

Diese Gruppen sind Teil derselben Gemeinschaft. Individuelle Bedürfnisse bestimmen zusätzliche Unterstützung. Ein Diagnose- oder Erwerbsstatus wird weder öffentlich ausgestellt noch zur Voraussetzung der Zugehörigkeit.

RAV-/IV-Kooperationen sind eine mögliche spätere Entwicklung mit entsprechenden Fachstellen. Es besteht keine hier belegte Anerkennung oder Leistungsvereinbarung. Offene Gemeinschaftsangebote ersetzen keine spezialisierte Begleitung.

Offene Türen brauchen Menschen, die sie tragen.

Der Aufbau beginnt mit verlässlichen Zeiten und ansprechbaren Gastgebern. Menschen sollen wissen, wann sie kommen können und wen sie um Hilfe bitten dürfen.

Offene Türen

Ein wiederkehrender Treff, gemeinsamer Tisch und ein zugänglicher Einstieg. Auch Zuhören und Zuschauen sind willkommen.

Wissen wandert

Mitglieder bieten kurze Lern- und Kreativformate an: von Musik und Gestaltung bis zu digitaler Alltagshilfe oder Reparatur.

Gemeinsam entscheiden

Ideenrunden, verständliche Vorschläge und nachvollziehbare Entscheidungen über Angebote, Regeln und Ausstattung.

Zugänge gemeinsam gestalten

Menschen mit Behinderungen entwickeln den Ort mit. Barrieren, Tempo, Kommunikation und Rückzug werden gemeinsam geprüft.

Zukunft erproben

Junge Menschen gestalten eigene Vorhaben mit passender Begleitung. Ziele und Aktivitäten entstehen mit ihnen.

Fähigkeiten im Auftrag

Bezahlte Kurse und Projekte haben klare Honorare, Zuständigkeiten und Rechte. Freiwilliges Engagement bleibt freiwillig.

Arbeitsannahme für den Einstieg: 16 offene Stunden pro Woche

Beispielzeiten	Vorgeschlagene Abdeckung
Dienstag 14–18	Operative Leitung
Mittwoch 14–18	Leitung plus zusätzliche Betreuung für begleitetes Jugendformat
Donnerstag 17–21	Bezahlter Gastgeber
Samstag 10–14	Leitung und Gastgeber zeitlich abwechselnd

Planungsbeispiel, keine veröffentlichten Öffnungszeiten. Umfang, Altersgruppen, Betreuungsschlüssel, Vorbereitung und Vertretung werden am konkreten Ort geklärt.

Ein Ort, der mit seinen Menschen wächst.

Im Zentrum stehen Empfang, gemeinsamer Tisch und flexible Sitzplätze. Rundherum entstehen Bereiche, die tatsächliche Interessen und Bedürfnisse aufnehmen. Räume können sich zeitlich mehrere Nutzungen teilen.

Modul	Was es ermöglicht
Begegnung	Ankommen, Gespräche, gemeinsame Ideen und informelle Hilfe.
Lernen und Digitales	Verständliche Erklärungen, zugängliche Rechner, visuelles und interaktives Lernen.
Kunst und Gestaltung	Eigene Ausdrucksformen, Materialien und gemeinsames Ausprobieren.
Werkstatt und Reparatur	Dinge verstehen und erhalten; Fachmaschinen erst bei belegtem Bedarf.
Musik und Medien	Klänge, Geschichten und Perspektiven teilen.
Ruhe und Rückzug	Pausen, eigenes Tempo und möglichst reizarmes Lernen.
Gemeinsame Projekte	Vorhaben planen, Fähigkeiten verbinden und Wissen weitergeben.

Verkehrswege, Sanitäranlagen, Akustik, Lager und sichere Nutzung gehören zur realen Standortprüfung. Geräte werden erst eingeplant, wenn Eigentum, Zustand, Betreuung und laufende Kosten bekannt sind.

Zwischen den Besuchen verbunden bleiben

Die geplante Plattform macht Treffen, Kurse, Hilfe und gemeinsames Wissen auffindbar. Menschen können Beiträge teilen und Projekte fortsetzen. AI unterstützt Recherche, Dokumentation, Termin- und Wartungsarbeit. Menschen tragen Beziehungen und Verantwortung.

Die Vision spielerisch erkunden: lunolabs.ch/vision#raumlabor

Der modulare 3D-Entwurf ist eine Gesprächshilfe. Er ist kein vermessener Grundriss, Inventarnachweis oder bestätigter Ausbaustandard.

Bezahlte Verantwortung. Nachvollziehbare Kosten.

Die operative Leitung entwickelt die Gemeinschaft, begleitet Mitwirkende, organisiert das Programm, gewinnt Partner und sichert den Betrieb. Das Ziel ist eine finanzierte Vollzeitrolle für Joel Nyffeler mit zusätzlicher bezahlter Betreuung.

Als Träger wird ein gemeinwohlorientierter Verein mit unabhängiger Aufsicht geprüft. Das Gründungsteam ist vermerkt; formale Rollen, unterschriebene Gründungsunterlagen und Steuerstatus sind vor einem entsprechenden Antrag zu belegen.

Illustratives Jahresbudget

Kostenblock	CHF / Jahr
Operative Leitung: angenommener Bruttolohn	72'000
Vorläufige Arbeitgeber-/Vorsorge-/Versicherungsprovision	18'000
Raum und Nebenkosten	30'000
Zusätzliche Gastgeber und offene Gemeinschaftsangebote	24'000
Material, Administration, Versicherung, digitale Dienste	18'000
Betriebsreserve	18'000
Illustrativer Finanzierungsbedarf	180'000

Planannahmen, keine Offerten oder beschlossene Lohnhöhe. Arbeitgeberprovision ist kein gesetzlicher Satz. Nettolohnbedarf, konkrete Lohnkosten und Raumofferten fehlen. Kautio, Umbau und grössere Maschinen kommen zusätzlich hinzu.

Ein gemeinsames Budget mit passenden Finanzierungswegen

Angestrebt werden wiederkehrende institutionelle Beiträge, geeignete befristete Projektförderung, freie Mitglieds-/Spendenmittel und Deckungsbeiträge aus bezahlten Angeboten. Geldgeber finanzieren ausschliesslich die nach ihren Bedingungen zulässigen Kosten.

Kursumsatz wird nach Honoraren und Lieferkosten gerechnet; derselbe Aufwand wird nicht nochmals als verfügbare Einnahme gezählt. RAV-/IV-Mittel ohne Vertrag sowie unverbindliche Partnergespräche stehen in gesicherter Finanzierung bei CHF 0.

Ein erster Ort. Ein finanziertes Jahr. Gemeinsam lernen.

Vorbereitung	Menschen und Verantwortung zusammenbringen Trägerstatus klären, Gemeinschaft beteiligen, Einkommens-/Stundenbedarf konkretisieren, mögliche Gastgeber und Raumkosten prüfen. Vorhandene Erfahrungen aus dem Tech-Treff sorgfältig nutzen.
Finanzierung	Passende Vorhaben und Partner verbinden Gesamtbetrieb und einzelne Programmlinien kalkulieren. Zulässige Kosten mit Förderern klären, erforderliche Unterlagen vervollständigen und tatsächliche Zusagen dokumentieren.
Start	Verlässlich betreute Angebote eröffnen Offene Zeiten, ansprechbare Menschen, zugängliche Teilnahme und erste gemeinsam entwickelte Aktivitäten. Umfang und Verpflichtungen folgen realer Finanzierung und Betriebsbereitschaft.
Erstes Jahr	Erfahrungen auswerten und Angebote verbessern Quartalsweise Rückmeldungen, Nutzung, Betreuungsaufwand und Kosten prüfen. Anschlussfinanzierung und nächste Schritte rechtzeitig gemeinsam entscheiden.
Später	Erprobtes Wissen zwischen Orten teilen Eine zweite örtliche Crew übernimmt und verbessert passende Erfahrungen. Weitere Standorte entstehen mit eigener lokaler Verantwortung und Finanzierung.

Der Programmstart ist noch nicht verbindlich festgelegt. Förderfristen und örtliche Voraussetzungen bestimmen den tatsächlichen Beginn. Die Vorbereitung darf schon heute konkret werden.

Menschen gestalten mit. Entscheidungen bleiben verständlich.

Beteiligung

Mitglieder können Bedürfnisse, Angebote und Anschaffungen vorschlagen. Sichtbare Kosten, Alternativen und klare Entscheidungsbereiche ermöglichen echte Mitgestaltung.

Verantwortung

Zuständige Menschen geben Ausgaben, Zutritt, Geräte und Betreuung frei. Geld oder ein berechneter Personenwert kaufen keine Stimmen.

Vertraulichkeit

Interessen und Beiträge werden freiwillig geteilt. Persönliche Lernschwierigkeiten, Gespräche und Sozialversicherungsstatus werden nicht öffentlich gemacht.

Zugänglichkeit

Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen entwickeln die Angebote mit. Gute Orientierung, verständliche Informationen, Rückzug und individuelle Absprachen werden konkret geprüft.

Faire Arbeit

Leitung, Betreuung und vereinbarte Lehraufträge erhalten ein Budget. Ehrenamt ergänzt den Betrieb; es ist keine Eintrittsbedingung.

Nachvollziehbarer Betrieb

Reale Zusagen, Auszahlungen, Kosten und Eigentum sind dokumentiert. Frühere Förderungen anderer Projekte werden nicht als freie Campus-Mittel verbucht.

Woran wir lernen wollen

- Fühlen sich Menschen willkommen und kommen sie wieder?
- Finden sie Ansprechpersonen und Möglichkeiten, Ideen einzubringen?
- Entstehen selbst organisierte Angebote und gegenseitige Hilfe?
- Welche Barrieren und ungedeckten Unterstützungsbedürfnisse zeigen sich?
- Tragen Finanzierung und Personal die tatsächlich angebotenen offenen Zeiten?

Freiwillige Rückmeldungen und ein einfacher Betriebsbericht prüfen diese Annahmen. Wir behaupten keine bereits nachgewiesene Gesundheitswirkung oder garantierte berufliche Vermittlung.

Helfen Sie mit, offene Türen möglich zu machen.

Wir suchen Menschen und Organisationen, die den ersten Gemeinschaftsort mit uns konkretisieren.

- **Als Ortspartner:** geeignete Räume und verlässliche lokale Zusammenarbeit.
- **Als Förderpartner:** ein nach Ihren Kriterien passendes Aufbau- oder Beteiligungsvorhaben.
- **Als Fachpartner:** gemeinsame Planung von Zugang, Begleitung und qualifizierten Angeboten.
- **Als Mitwirkende:** Erfahrung, Wünsche, Ideen und Wissen einbringen.

Für ein erstes Gespräch liegt dieses Gesamtkonzept vor. Ein formales Gesuch benennt danach den tatsächlichen Träger, den konkreten Projektumfang, belegte Kosten, beantragte Beiträge und die erforderlichen Anhänge. Standort und Förderung sind noch offen.

LunoLabs

Joel Nyffeler · Initiator

info@lunolabs.ch

lunolabs.ch/vision

Quellen und Einordnung

1. Stadt Zürich: [Report Soziokultur 2024](#) – Beispiel öffentlich unterstützter Gemeinschaftsangebote; keine Schwyzer Zusage.
2. vitamin B: [Merkmale des Vereins](#) – Verein als Arbeitgeber und Trennung von Aufsicht/operativer Arbeit; konkrete Umsetzung separat prüfen.
3. SECO: [Arbeitsmarktliche Massnahmen](#) – fallbezogene Voraussetzungen; keine bestehende LunoLabs-Anerkennung.
4. Aktuelle Primärquellenprüfung September 2026: Migros-Kulturprozent, Beisheim, Lotteriefonds Schwyz, Ernst Göhner, Denk an mich, Drosos, Age und EBGB. Förderbedingungen gelten für das jeweilige Vorhaben; keine pauschale Finanzierung des Gesamtbetriebs.

Stand 05.09.2026 · Konzept zur Weiterentwicklung mit Beteiligten und Partnern. Zahlen und Zeiten sind ausdrücklich Planungsannahmen. Frühere Campus-Budgets werden damit nicht zu Zusagen. Die Illustration entstand mit lokaler KI auf der LunoLabs-Infrastruktur.